

Medienkompetent im Hort

# Praxisbeispiele zum Online-Kurs



Anregungen für die  
medienpädagogische Arbeit  
mit Kindern

# Einführung

Die meisten Kinder haben bereits zu Beginn des Grundschulalters erste Medien-erfahrungen mit digitalen Geräten wie Smartphone, Tablet oder Spielkonsole gesammelt. Deswegen ist es wichtig, Themen rund um die Mediennutzung auch im Hort aufzugreifen und die Kinder frühzeitig für einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien zu sensibilisieren. In den folgenden Praxisbeispielen erhältst du Anregungen für deine pädagogische Arbeit, wie du medienpädagogische Themen mit den Kindern behandeln kannst.

Bevor du die Praxisbeispiele in deiner Gruppe einsetzt, schaue dir den Online-Kurs „Medienkompetent im Hort“ bzw. einzelne Kurs-Bausteine an. Der Online-Kurs wurde speziell für pädagogische Fachkräfte im Hort konzipiert und bietet Hintergrundwissen zu medienpädagogischen Themen wie übermäßige Mediennutzung, Medienstars oder digitale Spiele. Du erhältst im Online-Kurs Anregungen für eine altersgerechte und alltagsnahe Stärkung der Medienkompetenz von Grundschulkindern.

Weitere hilfreiche Informationen findest du auf dem Kita HUB des Staatsinstituts für Frühpädagogik und Medienkompetenz (IFP), den du unter folgendem Link erreichen kannst: ➔ [medien.kita.bayern/home/](https://medien.kita.bayern/home/)

Passend zum Baustein „Was fasziniert Kinder an digitalen Spielen?“ aus dem Online-Kurs findest du auf dem Kita HUB eine Handreichung des Staatsinstituts für Frühpädagogik und Medienkompetenz und des JFF-Instituts für Medienpädagogik. Die Handreichung bietet zahlreiche Praxisimpulse zum Thema digitale Spiele, die auch im Hort anwendbar sind.

Auch findest du auf dem Kita HUB mehrere Handreichungen zum Thema Recht am eigenen Bild bzw. Wort. Diese bieten neben thematischen Vertiefungen auch konkrete Anregungen, wie du rechtliche Grundlagen in Bezug auf digitale Medien mit Kindern thematisieren kannst.

# Übersicht

## *Welche Medien bringen Kinder mit in den Hort?*

- 04 Unterstützender Leitfaden: Beispiele für Regeln zur Nutzung digitaler Geräte im Hort

## *Wie gelingt eine ausgewogene Mediennutzung?*

- 06 Ein Tag mit Ella
- 07 Greta und Jakob – Alles nur ein Computerspiel?

## *Warum sind Medienstars so spannend für Kinder?*

- 09 Mein Medienstar
- 10 Die Waldbande – Ida und die Heldenfiguren
- 11 Greta und Jakob – Mein Fernsehheld

## *Wie gelingt gute Online-Kommunikation?*

- 12 Vereinbarungen für eine gute Online-Kommunikation im Gruppen-Chat
- 14 Die Waldbande – Leon und die Privatsphäre
- 15 Das Chat-Spiel

# Unterstützender Leitfaden: Beispiele für Regeln zur Nutzung digitaler Geräte im Hort

Um mit den Kindern über die Nutzung digitaler Geräte im Hort und die dazu-gehörigen Vereinbarungen zu sprechen, kannst du den untenstehenden Leitfaden verwenden. Er unterstützt dich dabei, gemeinsam mit den Kindern Absprachen zu treffen und Regeln aufzustellen. Als Anregung kannst du den [➔ Mediennutzungsvertrag des Internet-ABCs](#) verwenden, der im Hort auch mit analogen Methoden (z. B. als Plakat) erstellt werden kann.

**DAUER:** 30–45 Minuten

**ZIELGRUPPE:** 1.–4. Jahrgangsstufe

**BENÖTIGTES MATERIAL:** Plakat und Stifte

**VORBEREITUNG:** Besprich dich mit deinem Team, welche Haltung ihr in Bezug auf digitale Geräte in der Einrichtung habt und welche Vereinbarungen euch wichtig sind.

## ABLAUF

Die Kinder kommen in einem Sitzkreis zusammen. Frage die Kinder, welche digitalen Geräte sie kennen und besitzen. Frage auch, ob bzw. warum es für sie wichtig ist, diese Geräte im Hortalltag zu nutzen. Folgende Impulsfragen kannst du für den Einstieg in das Thema nutzen:

- Hast du schon ein Smartphone oder Tablet, eine Spielekonsole oder ein anderes digitales Gerät, das dir alleine gehört?
- Was machst du besonders gerne damit?
- Möchtest du es gerne im Hort nutzen und warum?
- Gibt es auch Sachen, die du nicht so gut findest, wenn du digitale Geräte nutzt?
- Stört dich manchmal etwas daran, wenn andere Kinder oder Erwachsene ein digitales Gerät benutzen? Wenn ja, was ist es?
- Warum glaubst du, dass es wichtig ist, dass es Absprachen für die Nutzung von Geräten im Hort gibt?

Erarbeite im Anschluss gemeinsam mit den Kindern Vereinbarungen, wie im Hort digitale Geräte genutzt werden sollen. Frage die Kinder, welche Vereinbarungen und Regeln sie besonders wichtig finden und notiere die Beiträge der Kinder. Du kannst als Unterstützung für das Gespräch den unterstützenden Leitfaden „Beispiele für Regeln zur Nutzung digitaler Geräte im Hort“ verwenden.

Schaut euch die gesammelten Beiträge an und legt anschließend gemeinsam fest, welche Vereinbarungen und Regeln ihr auf das Plakat aufnehmen möchtet. Auch hier kannst du den untenstehenden Leitfaden nutzen und in Absprache mit den Kindern auf eurem Plakat ggf. weitere Aspekte ergänzen.

Schaut euch abschließend das Plakat an und überlegt, wo ihr es anbringen möchtet. Auch kann es sein, dass ihr nach einer Zeit nochmal zusammenkommt und darüber redet, ob es gut klappt, die Vereinbarungen umzusetzen und was manchmal schwierig ist.

## UNTERSTÜTZENDER LEITFADEN: BEISPIELE FÜR REGELN ZUR NUTZUNG DIGITALER GERÄTE IM HORT

*Hinweis: Die folgenden Regeln sind Beispiele, aus denen du eine Auswahl treffen und sie entsprechend deines Hortalltags anpassen kannst.*

- Wir nutzen Geräte nur so, wie es besprochen wurde.
- Wir fragen nach, ob wir ein digitales Gerät nutzen dürfen.
- Wir räumen digitale Geräte wieder auf, wenn wir sie verwendet haben.
- Wir gehen sorgsam mit digitalen Geräten um.
- Wir achten darauf, dass wir die verabredete Bildschirmzeit einhalten.
- Wir gehen zu einer Vertrauensperson, wenn wir Hilfe bei der Nutzung des Geräts brauchen.
- Wir nutzen nur Seiten und Apps, die abgesprochen und erlaubt sind.
- Wenn wir Fotos, Videos oder Sprachaufnahmen von anderen Personen machen, fragen wir nach, ob sie das möchten. Jede:r entscheidet selbst, wann er/sie fotografiert werden möchte.
- Wir machen keine Fotos, Videos oder Sprachaufnahmen von anderen ohne deren Erlaubnis.
- Wir machen nur Fotos, Videos oder Sprachaufnahmen in angenehmen Situationen, es gibt Orte, an denen wir nicht fotografieren (z. B. beim Schlafen, Baden, Umziehen oder auf der Toilette).
- Wir schicken keine Fotos, Videos oder Sprachaufnahmen von anderen weiter, ohne vorher zu fragen, ob sie das auch möchten.
- Wir achten darauf, dass wir niemanden durch Musik oder Töne stören.
- Wir gehen zu einer Vertrauensperson, wenn wir etwas im Internet sehen, das uns Angst macht oder verunsichert.
- Wir löschen nichts von anderen.
- Wir lassen unsere digitalen Geräte (z. B. Smartphones oder Smartwatches) in der Tasche und verwenden es nur nach Absprache.



# Ein Tag mit Ella

Um über das Thema (übermäßige) Mediennutzung zu sprechen, kannst du dir gemeinsam mit den Kindern das Hörspiel „Ein Tag mit Ella“ anhören. Spielerisch beschäftigen sich die Kinder damit, was Medien sind, wo sie ihnen im Alltag begegnen und wie sie genutzt werden können. Im Gespräch wird auch thematisiert, ab wann die Mediennutzung zu viel sein kann.

**SCHWERPUNKT:**

(übermäßige) Mediennutzung

**DAUER:** 15–20 Minuten

**ZIELGRUPPE:** 1.–4. Jahrgangsstufe



**HÖRSPIEL** „Ein Tag mit Ella“  
(Alternativ: Vorlesegeschichte „Ein Tag mit Ella“)

➔ [Medienführerschein Bayern](#)

**BENÖTIGTES MATERIAL:**

Laptop/Tablet mit Lautsprecher,  
ggf. Stifte und Papier

**VORBEREITUNG:**

Im Vorfeld solltest du prüfen, ob sich das Hörspiel in deiner Einrichtung online abspielen lässt. Alternativ kannst du die Geschichte den Kindern vorlesen.

## ABLAUF

Die Kinder versammeln sich in einem Sitzkreis. Gemeinsam hört ihr euch das Hörspiel „Ein Tag mit Ella“ an. In diesem begegnet Ella im Tagesverlauf vielen verschiedenen Medien. Die Kinder hören die Geschichte. Immer wenn sie ein Medium erkennen, stehen sie auf. Du kannst auch eine andere Bewegungsform (wie z. B. Platztausch oder Handzeichen) mit den Kindern vereinbaren.

Sammelt in der Gruppe, welche Medien den Kindern im Hörspiel aufgefallen sind. Frage nach, in welchen Situationen die Medien den Kindern in ihrem eigenen Alltag begegnen. Überlege mit den Kindern anschließend Situationen, in denen die Nutzung von Medien für sie hilfreich oder in Ordnung ist. Sammelt dann Situationen, in denen die Mediennutzung für sie schon einmal zu viel wurde.

Sprecht darüber, woran sie gemerkt haben, dass die Mediennutzung zu viel wurde (z. B. Gereiztheit, Kopfschmerzen). Überlegt nun, welche möglichen Strategien es gibt, damit die Mediennutzung nicht zu viel wird (z. B. sich im Vorfeld ein Zeitlimit festsetzen, bestimmte Tätigkeiten ganz gezielt nicht an einem digitalen Gerät machen).

Gehe abschließend darauf ein, dass Kinder in Zukunft bewusst auf die Anzeichen für eine übermäßige Nutzung achten und an die möglichen Strategien denken sollen. Zum Abschluss könnt ihr Ideen für Freizeitaktivitäten sammeln, die man auch ohne Medien machen kann.



# Greta & Jakob – Alles nur ein Computerspiel?

Um über das Thema übermäßige Spielnutzung zu sprechen, kannst du dir gemeinsam mit den Kindern den Film-Clip „Greta & Jakob – Alles nur ein Computerspiel?“ ansehen. Er dient als Einstieg in das Thema und regt dazu an, eigene Spielerfahrungen zu reflektieren sowie sich mit übermäßiger Spielnutzung und möglichen Folgen zu befassen.

**SCHWERPUNKT:** übermäßige Spielnutzung

**DAUER:** 10–20 Minuten

**ZIELGRUPPE:** 1.–4. Jahrgangsstufe



**FILM-CLIP:** „Greta & Jakob – Alles nur ein Computerspiel?“

➔ [Medienführerschein Bayern](#)

## BENÖTIGTES MATERIAL:

Laptop/Tablet mit Lautsprecher

## VORBEREITUNG:

Im Vorfeld solltest du prüfen, ob sich der Film-Clip in deiner Einrichtung online abspielen lässt. Alternativ kannst du ihn auch vorab herunterladen.

## ABLAUF

Die Kinder kommen in einem Sitzkreis zusammen. Beginne mit einer Impulsfrage:

- Wer von euch spielt in seiner Freizeit gerne digitale Spiele?
- Wie wichtig sind digitale Spiele für euch?

Im Anschluss schaut ihr gemeinsam den Film-Clip „Greta & Jakob – Alles nur ein Computerspiel?“ und bespricht kurz den Inhalt. Rege ein Gespräch dazu an, warum das Verhalten von Jakob problematisch ist und welche Anzeichen für eine übermäßige Nutzung in Jakobs Fall zu erkennen sind (z. B. Vernachlässigen von Hobbys und Freund:innen, keine Reaktion auf Ansprache, sichtbare Müdigkeit). Sammelt nun weitere mögliche Anzeichen und Merkmale für eine übermäßige Spielnutzung, z. B. zunehmende Unordnung des eigenen Zimmers, Vernachlässigung des Umfelds oder körperliche Anzeichen wie brennende Augen, fehlende Wahrnehmung eines Hungergefühls, Gereiztheit oder Alpträume.



Besprecht in der Gruppe, ob die Kinder schon ähnliche Erfahrungen mit digitalen Spielen gemacht haben. Mögliche Impulsfragen können sein:

- Habt ihr schon mal viel länger gespielt, als ausgemacht war?
- Wie geht es euch / wie fühlt ihr euch, wenn ihr zu lange spielt?
- Ab wann wird euch das Spielen selbst zu viel?

Sammle mit den Kindern Ideen und mögliche Strategien, wie man eine übermäßige Nutzung digitaler Spiele vermeiden kann (z. B. im Vorfeld eine bestimmte Anzahl an Level bzw. Abenteuer festlegen oder sich einen Wecker stellen).

Mache im Gespräch deutlich, dass digitale Spiele eine schöne Freizeitbeschäftigung sein können, es aber immer sinnvoll ist, die Zeit im Blick zu haben und ein digitales Spiel nicht zu lange zu spielen. Da Spielewelten am Computer, an Konsolen oder in Apps sehr mitreißend sein können, können bestimmte Vereinbarungen helfen, damit das eigene Spielen nicht zu viel wird. Die Kinder sollten dafür am besten eine Vereinbarung mit einer Vertrauensperson treffen.



# Mein Medienstar

Anhand selbst gemalter Bilder setzen sich die Kinder mit ihren persönlichen Medienstars auseinander und lernen die Lieblingsstars der anderen Kinder kennen. Spielerisch beschäftigen sie sich damit, was ihre medialen Vorbilder besonders faszinierend und spannend macht. Im gemeinsamen Gespräch kann auch auf die Reproduktion von Geschlechterstereotypen durch Medienstars eingegangen werden.

## SCHWERPUNKT:

Reproduktion von Geschlechterstereotypen

**DAUER:** 20–30 Minuten

**ZIELGRUPPE:** 1.–4. Jahrgangsstufe

## BENÖTIGTES MATERIAL:

Papier und Malstifte, Wäscheleine, Tafel oder Pinnwand

## VORBEREITUNG:

Überlege dir im Vorfeld, welchen Star du der Gruppe vorstellen möchtest und male selbst dazu ein Plakat.



## ABLAUF

Stelle der Gruppe zunächst deinen eigenen Lieblingsstar kurz vor. Hänge dein vorbereitetes Plakat als ersten Beitrag auf. Frage die Kinder, welche Medienstars sie besonders mögen. Teile im Anschluss Blätter und Stifte aus, sodass die Kinder ihre eigenen Lieblingsstars malen können. Weise darauf hin, dass neben fiktiven Figuren auch reale Personen aus den Medien (z. B. Fußballspieler:innen, Influencer) genannt werden können. Hänge im Anschluss die Bilder der Kinder zu deinem Plakat.

Mittels eines Spiels lernen die Kinder die Medienstars der anderen kennen.

Es gibt verschiedene Varianten.

- 1 **BEWEGUNGSSPIEL:** Die Kinder kommen in einem Kreis zusammen. Sie stellen ihren Medienstar mit einer Geste, Haltung oder Bewegung dar. Sie überlegen sich zunächst, was den persönlichen Lieblingsstar charakterisiert. Der Reihe nach führen die Kinder ihre Pantomime freiwillig aus. Achte darauf, dass die Kinder nur eine Bewegung, Geste oder Haltung vorstellen. Die Bewegungen sollen schnell hintereinander ausgeführt werden – wie bei einer La-Ola-Welle.
- 2 **RATESPIEL:** Auf freiwilliger Basis präsentiert ein Kind im Plenum entweder ein typisches Geräusch, Lied bzw. Melodie oder eine typische Bewegung, Geste oder Haltung des eigenen Medienstars. Aufgabe der anderen Kinder ist es, den Lieblingsstar zu erraten.

Im Anschluss werden die unterschiedlichen Eigenschaften der Medienstars besprochen. Achte bei den genannten Charakteristika besonders darauf, ob die Kinder bestimmte Eigenschaften mit einem bestimmten Geschlecht verbinden. Thematisiere, dass sowohl Jungen als auch Mädchen gleichermaßen Eigenschaften wie z. B. Einfühlsamkeit, Mut oder Erfindergeist haben können. So kann ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass es vielfältige Rollenkonzepte gibt.

# Die Waldbande – Ida und die Heldenfiguren

Um über das Thema Medienstars und Geschlechterrollen zu sprechen, kannst du mit den Kindern den Film-Clip „Die Waldbande – Ida und die Heldenfiguren“ ansehen. Er dient als Einstieg in das Thema und regt dazu an, Geschlechterstereotype und Rollenbilder in den Medien zu hinterfragen.

#### SCHWERPUNKT:

Geschlechterstereotype, Rollenbilder

DAUER: 10–20 Minuten

ZIELGRUPPE: 1.–2. Jahrgangsstufe



FILM-CLIP: „Die Waldbande – Ida und die Heldenfiguren“

➔ [Medienführerschein Bayern](#)

#### BENÖTIGTES MATERIAL:

Laptop/Tablet mit Lautsprechern

#### VORBEREITUNG:

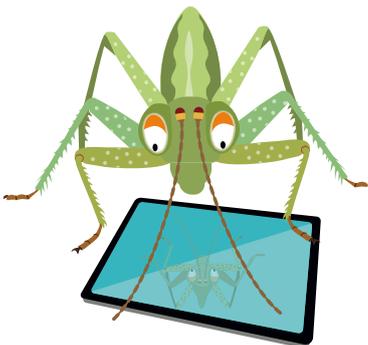
Im Vorfeld solltest du prüfen, ob sich der Film-Clip in deiner Einrichtung online abspielen lässt. Alternativ kannst du ihn auch vorab herunterladen.

## ABLAUF

Die Kinder kommen in einem Sitzkreis zusammen. Beginne mit einer Impulsfrage:

- Welche Medienstars kennt ihr und findet ihr besonders toll?
- Haben sie besondere Eigenschaften (z. B. stark, mutig, schön, schlau)?
- Kennt ihr die Eigenschaften eher bei Mädchen oder Jungen?
- Habt ihr euch schon mal darüber Gedanken gemacht, warum etwas „typisch Mädchen“ oder „typisch Junge“ genannt wird?

Im Anschluss schaut ihr gemeinsam den Film-Clip „Die Waldbande – Ida und die Heldenfiguren“ und bespricht kurz den Inhalt. Frage die Kinder, warum sie meinen, dass Ida, Leon und Fiona mit den Rollen und Eigenschaften nicht zufrieden sind, die ihnen Emir zuweist, nachdem die Freund:innen gemeinsam den Film angeschaut haben. Sprecht auch darüber, ob die Kinder nachvollziehen können, warum Ida, Leon und Fiona darüber verärgert sind.



Mache am Ende des Gesprächs deutlich, dass in Filmen, Serien oder Büchern manchmal auch klischeehafte Rollenbilder und Geschlechterstereotype gezeigt und vermittelt werden. Gehe darauf ein, dass Mädchen und Jungen gleichermaßen Eigenschaften wie z. B. körperliche Stärke und Furchtlosigkeit verkörpern oder Gefühle zeigen können, und dass es auch im echten Leben vielfältige Rollenkonzepte gibt.

# Greta und Jakob – Mein Fernsehheld

Um über das Thema Medienstars und Merchandise zu sprechen, kannst du dir gemeinsam mit den Kindern den Film-Clip „Greta & Jakob – Mein Fernsehheld“ ansehen. Er dient als Einstieg in das Thema und regt dazu an, über Marketingstrategien von Medienstars und Unternehmen nachzudenken.

**SCHWERPUNKT:** Merchandising

**DAUER:** 10–20 Minuten

**ZIELGRUPPE:** 3.–4. Jahrgangsstufe



**FILM-CLIP:** „Greta & Jakob – Mein Fernsehheld“

➔ [Medienführerschein Bayern](#)

## **BENÖTIGTES MATERIAL:**

Laptop/Tablet mit Lautsprecher

## **VORBEREITUNG:**

Im Vorfeld solltest du prüfen, ob sich der Film-Clip in deiner Einrichtung online abspielen lässt. Alternativ kannst du ihn auch vorab herunterladen.

## ABLAUF

Die Kinder kommen in einem Sitzkreis zusammen. Beginne mit einer Impulsfrage:

- Welche Medienstars kennt ihr und was findet ihr an ihnen besonders toll?
- Wo ist euch euer Lieblingsstar schon überall begegnet – im Fernsehen, im Internet oder auf Plakaten?
- Habt ihr ein T-Shirt, eine Tasche oder eine Tasse mit dem Aufdruck eures Lieblingsstars?

Im Anschluss schaut ihr gemeinsam den Film-Clip „Greta & Jakob – Mein Fernsehheld“ und bespricht kurz den Inhalt. Frage die Kinder, warum sie meinen, dass die Rechnung an der Kasse so hoch ausfällt. Erkläre den Kindern, dass Greta sich nur Artikel mit dem Aufdruck ihres Medienstars herausgesucht hat. Unternehmen bewerben ihre Produkte häufig bewusst mit bekannten Stars, da sie ihre Artikel dann teurer verkaufen können. Besprecht in der Gruppe, ob die Kinder schon ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Tauscht euch darüber aus, ob die Kinder auch schon mal eine Sache unbedingt haben wollten, weil ihr Lieblingsstar darauf abgebildet war.



Mache am Ende des Gesprächs deutlich, dass es zwar schön ist, den persönlichen Medienstar auf der Brotdose, der Tasse oder dem T-Shirt zu haben, dahinter aber eine gezielte Marketingstrategie steckt und die Unternehmen damit viel Geld verdienen. Nur weil ein bekannter Medienstar auf einem Produkt abgebildet ist, ist es nicht zwingend besser als ein vergleichbares Produkt ohne Medienstar.

# Vereinbarungen für eine gute Online-Kommunikation im Gruppen-Chat

Um mit den Kindern über das Thema Online-Kommunikation in Gruppen-Chats zu sprechen, kannst du den untenstehenden Leitfaden verwenden. Er unterstützt dich dabei, gemeinsam mit den Kindern Vereinbarungen und Regeln zu erarbeiten.

**DAUER:** 30 – 45 Minuten

**ZIELGRUPPE:**

1.–4. Jahrgangsstufe

**BENÖTIGTES MATERIAL:**

Plakat und Stifte



## ABLAUF

Alle Kinder kommen in einem Sitzkreis zusammen. Zuerst ist es wichtig, dass die Kinder von ihren Erfahrungen in Bezug auf Online-Kommunikation und Gruppen-Chats berichten.

Folgende Impulsfragen kannst du für den Einstieg in das Thema nutzen:

- Kennt ihr alle den Begriff „Online-Kommunikation“? Was ist damit gemeint?
- Habt ihr euch online schon mit Freund:innen unterhalten?  
Über was tauscht ihr euch online aus?
- Welche Apps nutzt ihr zur Online-Kommunikation (z. B. WhatsApp, Instagram, TikTok)?
- Seid ihr schon in einem Gruppen-Chat, z. B. Klassen-Chat? Was findet ihr daran spannend? Was findet ihr weniger gut?
- Ist euch in einem Gruppen-Chat schon einmal etwas Unschönes begegnet, z. B. unangenehme Situationen wie Streits und Beleidigungen oder Inhalte, die ihr nicht sehen wolltet oder die gegen den Willen von jemandem geteilt wurden? Falls ja, welche? Was habt ihr dann getan?

Wenn der Fokus auf dem Umgang mit Aufnahmen (z. B. Foto, Video oder Sprachaufnahmen) in der Online-Kommunikation liegen soll, bieten sich darüber hinaus folgende Impulsfragen an:

- Habt ihr ein Smartphone?
- Macht ihr damit Aufnahmen?
- Was macht ihr mit den Bildern? Verschickt ihr sie? Und an wen?
- Was möchte ich an wen weitergeben? Was ist für mich Öffentlichkeit?
- Was versteht man unter dem Recht am eigenen Bild?

Erarbeite im Anschluss gemeinsam mit den Kindern Vereinbarungen, die zu einer guten Online-Kommunikation beitragen können. Frage die Kinder, was für sie zu einer guten Online-Kommunikation gehört und notiere die Beiträge der Kinder. Du kannst als Unterstützung für das Gespräch die „Vereinbarungen für eine gute Online-Kommunikation im Gruppen-Chat“ nutzen.

Schaut euch die gesammelten Beiträge an und legt anschließend gemeinsam fest, welche Vereinbarungen ihr aus den Beiträgen ableiten könnt und welche ihr auf das Plakat aufnehmen möchtet. Auch hier kannst du die „Vereinbarungen und Regeln für gute Online-Kommunikation im Gruppen-Chat“ nutzen und in Absprache mit den Kindern auf eurem Plakat ggf. weitere Aspekte ergänzen.

Mache abschließend deutlich, dass Nachrichten online problemlos und schnell an andere Menschen weitergeleitet werden können, die man nicht kennt. Es ist deshalb wichtig, gerade in großen Chat-Gruppen vorsichtig zu sein und lieber weniger zu teilen. Auch sollte man online – genauso wie in einem persönlichen Gespräch – immer respektvoll miteinander umgehen. Zudem sollten die Kinder wissen, dass sie sich bei Fragen und Unsicherheiten jederzeit an Eltern, das Hort-Team oder Lehrkräfte wenden können.

### VEREINBARUNGEN FÜR EINE GUTE ONLINE-KOMMUNIKATION IM GRUPPEN-CHAT

- Wir besprechen den Beitritt zu einem neuen Gruppen-Chat mit einer Vertrauensperson.
- Wir wählen mit einer Vertrauensperson Einstellungen für unsere Accounts, damit diese Einstellungen uns schützen.
- Wir teilen keine persönlichen Informationen (Name, Adresse, Alter, Schule, Fotos und Videos von uns oder anderen).
- Wir schreiben nur mit Personen, die wir auch im echten Leben kennen.
- Wir fragen uns, wer unsere Nachrichten erhält und ob wir sie mit dieser Gruppe teilen möchten.
- Wir bleiben beim Thema und fragen uns, ob unsere Beiträge für die Unterhaltung wichtig sind.
- Wir sind fair: Viele gegen einen ist nicht ok.
- Wir verbreiten keine bösen Gerüchte oder falsche Aussagen über andere.
- Wir grenzen niemanden aus.
- Wir überlegen genau, was und wie wir etwas schreiben, damit es unser Gegenüber nicht verletzt.
- Wir tragen Streit nicht online aus.
- Wir beenden unangenehme Gespräche.
- Wir behalten Geheimnisse, Videos, Fotos, Bilder, Nachrichten und Sprachaufnahmen für uns und veröffentlichen nur, was jemand auch möchte.
- Wenn wir Mobbing sehen, sprechen wir mit einer Vertrauensperson darüber, um zu überlegen, was man tun kann.
- Wir haben einen Gruppen-Admin, der über die Einhaltung der Regeln wacht.
- Wir fragen uns, ob wir bei einer Aktion (z. B. Challenges, viralen Tänzen etc.) aus dem Internet wirklich mitmachen wollen – nur, weil es in der Gruppe gerade angesagt ist.
- Wir müssen nicht immer online sein und erwarten das auch nicht von unserem Gegenüber.
- Wir sprechen mit einer Vertrauensperson, wenn wir unsicher sind.

# Die Waldbande – Leon und die Privatsphäre

Um über das Thema Online-Kommunikation und Privatsphäre zu sprechen, kannst du dir gemeinsam mit den Kindern den Film-Clip „Die Waldbande – Leon und die Privatsphäre“ anschauen. Er dient als Einstieg in das Thema und ermöglicht das Gespräch über die Weitergabe von persönlichen Informationen und dem Schutz der Privatsphäre.

**SCHWERPUNKT:** Privatsphäre

**DAUER:** 10–20 Minuten

**ZIELGRUPPE:** 1.–4. Jahrgangsstufe



**FILM-CLIP:** „Die Waldbande – Leon und die Privatsphäre“

➔ [Medienführerschein Bayern](#)

## **BENÖTIGTES MATERIAL:**

Laptop/Tablet mit Lautsprecher

## **VORBEREITUNG:**

Im Vorfeld solltest du prüfen, ob sich der Film-Clip in deiner Einrichtung online abspielen lässt. Alternativ kannst du ihn auch vorab herunterladen.

## **ABLAUF**

Die Kinder versammeln sich in einem Sitzkreis. Schau gemeinsam mit ihnen den Film-Clip „Die Waldbande – Leon und die Privatsphäre“ an. Besprecht anschließend kurz den Inhalt. Frage die Kinder, was hat Emir gemacht, womit Leon nicht einverstanden war. Sprecht auch über Leons Reaktion.

Teile die Kinder anschließend in Teams ein. Die Teams sollen die Sichtweise von Leon übernehmen und sich darüber Gedanken machen, wie sich Leon gefühlt hat (z. B. wütend, enttäuscht, beschämt) und warum. Sammelt anschließend gemeinsam die Erfahrungen und Eindrücke der Teams in der großen Gruppe.

Mache deutlich, dass das Foto und die Geschichte dazu etwas Persönliches ist, das Leon nicht mit der Gruppe teilen wollte. Zeige auf, dass es Dinge und Geschichten geben kann, die man gerne für sich behalten möchte (z. B. Fotos, Geheimnis, Tagebuch) oder Bereiche, die ein gesicherter Rückzugsort sein können (z. B. eigenes Zimmer, Kuschecke, Badezimmer, Baumhaus). All das gehört der Privatsphäre einer Person an. Die Privatsphäre kann verletzt werden, z. B. wenn ein Rückzugsort, ohne zu fragen, betreten wurde oder (wie in Leons Fall) eine Geschichte weiter erzählt wurde, die nicht für alle in der Gruppe gedacht war. Leons Privatsphäre wurde verletzt, da etwas ganz Persönliches von ihm ungefragt weitergegeben wurde. Betone, dass es besonders wichtig ist, darauf zu achten, ob eine Geschichte als Geheimnis mit dir als Freund:in geteilt wurde oder es etwas ist, das mit dem Einverständnis der betreffenden Person weiter erzählt werden darf.



# Das Chat-Spiel

Um mit den Kindern über das Thema Online-Kommunikation und Privatsphäre zu sprechen, kannst du das digitale Element „Das Chat-Spiel“ nutzen. Die Kinder entscheiden in einer fiktiven Chat-Situation, welche persönlichen Informationen sie preisgeben möchten und welche sie schützen sollten. Im gemeinsamen Gespräch kann auch auf das Thema Datensparsamkeit und Selbstbestimmung in Bezug auf persönliche Informationen eingegangen werden.

## SCHWERPUNKT:

Schutz persönlicher Daten, Privatsphäre

DAUER: 40–45 Minuten

ZIELGRUPPE: 3.–4. Jahrgangsstufe



## DIGITALES ELEMENT:

„Das Chat-Spiel“

➔ [Medienführerschein Bayern](#)

MUSTERLÖSUNG: „Überblick Fragen und Antworten zu den einzelnen Themen“

## BENÖTIGTES MATERIAL:

Tablets, Smartphones oder PCs  
wenn möglich: Kopfhörer

## VORBEREITUNG:

- Prüfe, ob sich das digitale Element in deiner Einrichtung online öffnen lässt und ob es funktioniert, wenn mehrere Kinder gleichzeitig spielen.
- Spiele das Chat-Spiel selbst durch und schaue dir die Musterlösung an.



## ABLAUF

Je nach Gruppengröße und Anzahl vorhandener Geräte können die Kinder „Das Chat-Spiel“ alleine oder in Teams spielen. Die Kinder werden in „Das Chat-Spiel“ in einer fiktiven Situation mit verschiedenen Fragen konfrontiert und müssen entscheiden, welche Informationen sie von sich preisgeben und welche nicht. Am Ende des digitalen Elements erhalten die Kinder eine Auswertung als PDF, in der alle Fragen und ihre Antworten aufgelistet sind. Die Antworten sind mit einem lila Punkt (Antwort gibt zu viel preis) oder hellblauen Punkt (Antwort ist in Ordnung) markiert.

Bespreche in der Gruppe die Ergebnisse von „Das Chat-Spiel“. Frage die Kinder, ob bzw. wann und warum sie sich bei der Preisgabe von Informationen unwohl gefühlt haben. Nutze dafür die Musterlösung „Überblick Fragen & Antworten zu den einzelnen Themen“. Im Anschluss sollen die Kinder ihre Antworten anhand der Auswertung bewerten, um sich die Tragweite der Preisgabe bestimmter Daten bewusst zu machen. Diskutiert gemeinsam, welche Informationen preisgegeben werden dürfen und welche nicht.

Mache abschließend deutlich, dass es völlig in Ordnung ist, in manchen Situationen nicht wahrheitsgemäß oder gar nicht zu antworten. Erkläre, dass jeder Mensch selbst bestimmen kann, welche Informationen er von sich selbst teilt und welche nicht. Im Internet geteilte Daten können leicht missbraucht und für falsche Zwecke genutzt werden. Bestärke die Kinder auch darin, fremden Personen gegenüber ein gesundes Misstrauen zu entwickeln. Denn bei Kontakt mit Fremden im Internet weiß man nie, wer wirklich dahintersteckt. Zudem sollten die Kinder wissen, dass sie sich bei Fragen und Unsicherheiten jederzeit an Eltern, das Hort-Team oder Lehrkräfte wenden können.

# Das Chat-Spiel: Musterlösung



## Überblick Fragen & Antworten zu den einzelnen Themen

Thema	Digitales Spiel „Monsterreise“	Messenger-Dienst „Treffpunkt“	Videoplattform „FilmAb“
<b>Wohnort</b> Frage 1	<p>Hey du! Das Spiel hat mir angezeigt, dass du in meinem Umkreis wohnst. Das ist ja ein Zufall. Normalerweise spielen das nicht so viele aus meiner Umgebung. Woher kommst du denn genau?</p> <p>Hi... das ist ja toll! Ich komme aus Nützhausen!</p> <p>Das stimmt. Ich kenne auch nicht so viele, die das spielen.</p> <p>Wo wohnst du denn genau?</p> <p>Nützhausen ist ja nicht groß, gleich neben dem Sportplatz.</p> <p>Vielleicht kenne ich dich ja schon. Wie heißt du denn mit richtigem Namen?</p> <p>Du siehst doch, wie ich mich im Spiel genannt habe.</p> <p>Aha! Auf welche Schule gehst du denn? Vielleicht sind wir ja auf der gleichen.</p> <p>Ja, kann schon sein.</p> <p>Das wäre lustig! Die Mariaschule ist ja total groß.</p>	<p>Hallo! Ich habe deine Nummer von der Lste vom Volleyball-Verein. Ich bin seit letzter Woche auch Mitglied und komme von hier aus Nützhausen. Du auch?</p> <p>Hey! Toll, dass du auch Volleyball spielst!</p> <p>Hi... toll! Ja, ich bin auch aus Nützhausen.</p> <p>Echt super. (Icon cool) Wo wohnst du denn genau?</p> <p>Warum magst du das wissen?</p> <p>In der Liste stehen nur Vornamen, wie heißt du denn mit Nachnamen?</p> <p>Der Vorname reicht doch auch.</p> <p>Aha! Auf welche Schule gehst du denn? Vielleicht sind wir ja auf der gleichen.</p> <p>Ja, kann schon sein.</p> <p>Das wäre lustig! Die Mariaschule ist ja total groß.</p>	<p>Hey du! Ich habe dein Tanz-Video gesehen und finde es echt super! Der Hintergrund ist ja in Nützhausen in der Bergstraße hinter dem Bahnhof, oder?</p> <p>Danke dir. Aber ich mag dir eigentlich nicht sagen, wo ich das aufgenommen habe.</p> <p>Hi... vielen Dank! Ja, genau dort ist das!</p> <p>Was für ein Zufall, ich wohne eine Straße weiter. (Icon cool) Wohnst du da auch in der Nähe?</p> <p>Warum magst du das wissen?</p> <p>Da gibt es doch eine Imbiss-Bude an der Ecke, direkt da wohne ich.</p> <p>Wie heißt du denn?</p> <p>Du siehst doch den Namen in meinem Account.</p> <p>Ich bin (ausgewählter Name) Müller.</p> <p>Aha! Auf welche Schule gehst du denn? Vielleicht sind wir ja auf der gleichen.</p> <p>Ja, kann schon sein.</p> <p>Das wäre lustig! Die Mariaschule ist ja ganz schön groß.</p>
<b>Adresse</b> Frage 2			
<b>Vollständiger Name</b> Frage 3			
<b>Schulname</b> Frage 4			

**DAS CHAT-SPIEL**

# Das Chat-Spiel: Musterlösung



Thema	Digitales Spiel „Monsterreise“ Fragen & Antworten	Messenger-Dienst „Treffpunkt“ Fragen & Antworten	Videoplattform „FilmAb“ Fragen & Antworten
<b>Alter</b> Frage 5	Spielen Monsterreise eigentlich viele in deiner Klasse?  Denke nicht. Die spielen alle nicht so gerne.  Schickst du mir mal ein Foto von dir? Dann erkenne ich dich, wenn wir uns mal über den Weg laufen.  Ich schick dir eins. (Dateianhang wird mitgeschickt) Aber bitte niemandem zeigen, ok?	Wie lange spielst du denn eigentlich schon Volleyball?  Noch gar nicht so lange.  Schickst du mir mal ein Foto von dir? Dann erkenne ich dich, wenn ich das nächste Mal beim Training bin!  Ich schicke dir eins. (Dateianhang wird mitgeschickt) Aber bitte niemandem zeigen, ok?	Wie lange tanzt du denn schon? Du bist nämlich voll gut!  Danke! Ich habe letztes Jahr nach meinem achten Geburtstag angefangen.  Vielleicht kenne ich dich vom Sehen, aber im Video kann man dich so schlecht erkennen. Schickst du mir ein Foto von dir?  Ich schick dir eins. (Dateianhang wird mitgeschickt) Aber bitte niemandem zeigen, ok?
<b>Foto</b> Frage 6	Ich habe es übrigens gestern bis ins höchste Level geschafft. Aber ich spiele nicht nur gerne. Ich habe auch viele andere Hobbies. Du auch?  Voll toll! Ich schaffe es immer nur bis Level 4. Was machst du denn sonst noch so?  Ich treffe mich gerne mit meinen Freunden und spiele dann auch meistens Monsterreise. Soll ich dir einen tollen Trick zeigen, wie du es auch ganz schnell in das höchste Level schaffst? Sollen wir dazu mal telefonieren? Hier ist meine Nummer 0123-1415-9876.	Was sind denn sonst noch so deine Hobbys?  Nur Volleyball spielen, das mache ich ganz viel, möchte ja immer besser werden. Was machst du denn sonst noch so?  Ich treffe mich gern mit meinen Freunden und wir gehen dann oft ins Einkaufszentrum. Sollen wir mal mit Video telefonieren?	Was sind denn noch so deine Hobbys?  Nur Tanzen! Das mach ich ganz viel, möchte ja immer besser werden. Was machst du sonst noch so?  Ich treffe mich gerne mit meinen Freunden und wir spielen dann Basketball. Ich würde auch gerne in einer Tanzgruppe mitmachen. Sollen wir mal telefonieren? Hier ist meine Nummer 0123-1415-9876.
<b>Hobby</b> Frage 7	Lieber nicht. Reicht doch auch hier im Chat...  Das wäre super. Dann schaffe ich vielleicht mal Level 5.	Lieber nicht. Reicht doch auch hier im Chat...  Ja, das wäre super!	Lieber nicht. Reicht doch auch hier im Chat...  Ja, gerne. Das ist bestimmt kein Problem, wenn du bei uns mitmachst!
<b>Telefonnummer</b> Frage 8			

# Impressum

KONZEPTION: Stiftung Medienpädagogik Bayern

REDAKTION: Annalena Bushoff, Amelie Hofmann, Katharina Schulz (Stiftung Medienpädagogik Bayern)

MITARBEIT: Julia Vatter (Stiftung Medienpädagogik Bayern)

SATZ UND LAYOUT: Werbhaus, Georg Lange

BILDNACHWEISE: Peter Weber Grafikdesign



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales



COPYRIGHT: Stiftung Medienpädagogik Bayern 2023  
Alle Rechte vorbehalten

Das Projekt wurde in Kooperation mit dem Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz (IFP) durchgeführt und aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Herausgeberin und der Autor:innen ausgeschlossen ist.

München, Dezember 2023

In die Praxisbeispiele sind folgende Film-Clips, digitale Elemente und Arbeitsmaterialien aus dem Medienführerschein Bayern, der von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert wird, eingebunden:

- Digitales Element „Ein Tag mit Ella“ aus der Unterrichtseinheit für die 1. und 2. Jahrgangsstufe: Hören, schauen, tippen – Eigene Medienerfahrungen benennen und einordnen (Autor:in: Stefanie Rack)
- Einstiegsclip „Greta und Jakob – Alles nur ein Computerspiel?“ für die Unterrichtseinheit 3. und 4. Jahrgangsstufe: Alles nur ein Spiel? Chancen und Risiken digitaler Spiele erkennen und einschätzen (Autor:in: Marc Doerfert, Anja Monz, Stefanie Reger)
- Arbeitsblatt „Mein Medienstar“ aus der Unterrichtseinheit für die 1. und 2. Jahrgangsstufe: Mein Medienheld I – Identifikationsfiguren erkennen und hinterfragen (Autor:in: Prof. Dr. Barbara Brüning)
- Einstiegsclip „Die Waldbande – Ida und die Heldenfiguren“ für die Unterrichtseinheit für die 1. und 2. Jahrgangsstufe: Mein Medienheld I – Identifikationsfiguren erkennen und hinterfragen (Autor:in: Prof. Dr. Barbara Brüning)
- Einstiegsclip „Greta und Jakob – Mein Fernsehheld“ für die Unterrichtseinheit 3. und 4. Jahrgangsstufe: Mein Medienheld II – Identifikationsfiguren aus dem Fernsehen erkennen und hinterfragen (Autor:in: Marc Doerfert, Anja Monz, Stefanie Reger)
- Einstiegsclip „Die Waldbande – Leon und die Privatsphäre“ für die Unterrichtseinheit für die 1. und 2. Jahrgangsstufe: Darüber entscheide ich! – Bedeutung von Privatsphäre kennenlernen und verstehen (Autor:in: Prof. Dr. Barbara Brüning)
- Digitales Element „Das Chat-Spiel“ aus der Unterrichtseinheit für die 3. und 4. Jahrgangsstufe: Grenzenlose Kommunikation – Gefahren im Netz erkennen und vermeiden (Autor:in: Marc Doerfert, Anja Monz, Stefanie Reger)